

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 104 (1978)  
**Heft:** 39  
  
**Rubrik:** Das Zitat

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



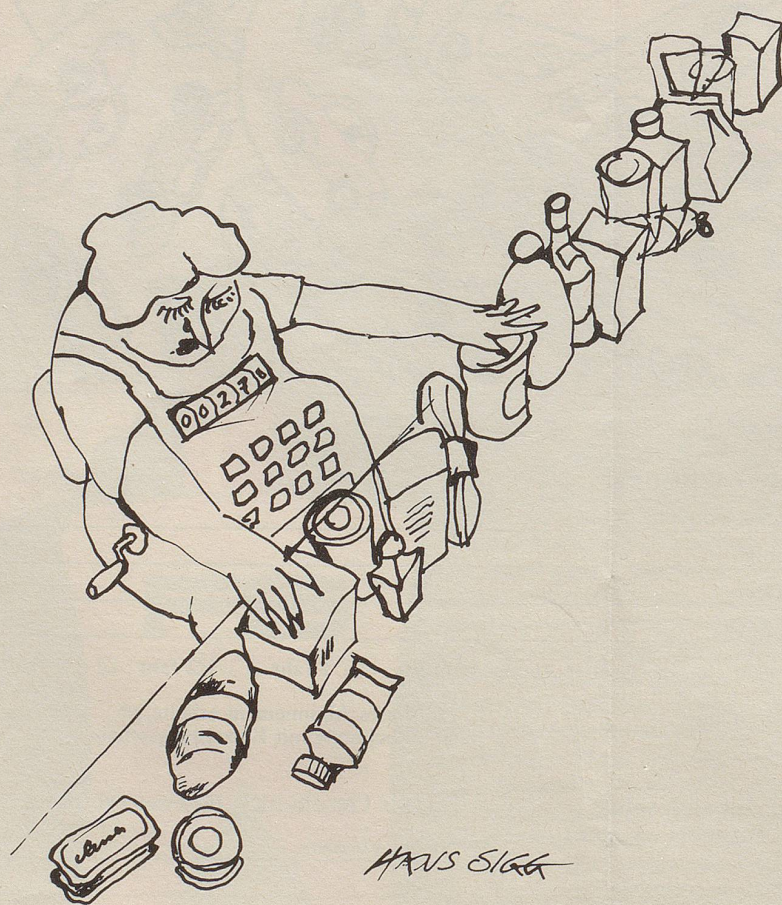
Albert Ehrismann

## Die Fastenkur

Hungerstreiker. Hungerleider.  
Rede hier nur  
von der  
Fastenkur.  
Dicke werden dünner,  
Kranke gesund.  
Ihnen wässert, wenn sie die Zeitung lesen,  
der Mund:  
die neue französische Küche ...  
der junge Burgunderwein ...  
Warum muss man in Nobelherbergen  
schutzlos vor Versuchungen sein?

Man könnte die Zeitungen zensieren,  
verbieten, verbrennen – nützt nichts.  
Aus den Erinnerungen, auch ohne Gazetten –  
von Schwein, Fischen und Spargeln spricht's  
und Bohnen, die stangenhoch klettern,  
Gegrilltem, Geeistem, Salbei,  
als ob in unseren Köpfen  
ein Schlachthof mit Gewächshäusern sei.  
Radierer ziehen zarteste Linien.  
Die Linie ist der Rundlichen Traum:  
sich zu wandeln vom kugeligen Apfel-  
zum schmälernen Birnenbaum ...

Manche hungern für diese und jene –  
und Freiheit, Brot und Recht.  
Da machen sich Scherze und Spässe  
von den Wohlstandshungernden schlecht?  
Wäre Frevler, Spötter, Verramscher?  
Könn't's nicht sein, dass ein Lied munter begann  
und der Vers, weil ihn Schläue bewegte,  
härtere Wolle spann?  
Vielleicht, vielleicht nicht. Lege zögernd  
einen Sprengsatz ins Diätgericht:  
Missachtet ob entschlackterer Bäuche  
die nackteren Hungernden nicht!



Déformation professionnelle

## Uff Baaselbieter Dütsch gseit

E Minderheit, woo-n-ere Meer-  
heit in dr Sunne schoht, oder,  
gnauer, uff Choschte vo deere  
läbbt, läbbt asoziaal. S Kuur-  
lige isch numme deis, dass diä  
Asoziaale zu allem aane no  
diä gachtetschte Lüt sy.

Hans Häring

### Kostspielig

Der Student hat seine Ferien-  
reise nach Italien so eingerichtet,  
dass er sich an die Unterseite  
eines Waggon's klammert. Er  
wird entdeckt und muss den  
doppelten Fahrpreis bezahlen.  
Er will sich verziehen, doch da  
ruft ihn der Bahnvorstand zu-  
rück: «Sie sind noch achtund-  
vierzig Francs schuldig.»

«Wieso?»

«Der Waggon, unter dem Sie  
gefahren sind, war ein Waggon  
erster Klasse.»

### Das Zitat

Verfallen wir nicht in den  
Fehler, bei jedem Andersmei-  
nenden entweder an seinem Ver-  
ständnis oder an seinem guten  
Willen zu zweifeln. Bismarck